



Suchtmonitoring Schweiz
Monitorage suisse des addictions
Monitoraggio svizzero delle dipendenze
Addiction Monitoring in Switzerland

August 2018

Alkohol- und Tabakkonsum während der Schwangerschaft in der Schweiz.

Auswertung der Suchtmonitoring-Befragung 2011-2016 Kommentierte Grafiken

Auswertungen für das BAG von Gerhard Gmel und Luca Notari



SUCHT | SCHWEIZ

Inhalt

Einleitung.....	2
Stichprobe	2
Fragen speziell zur Schwangerschaft.....	2
Besonderheiten zu beachten	3
Alkoholkonsum während Schwangerschaft oder Stillzeit und in den drei Monaten davor	4
Hochrisikoreicher Alkoholkonsum während Schwangerschaft oder Stillzeit und bei Schwangerschaft in den letzten fünf Jahren	7
Rauchen bei Schwangerschaft in den letzten fünf Jahren	9
Rauchen bei aktueller Schwangerschaft oder Stillzeit	14
Rauchen des Partners während der letzten Schwangerschaft.....	18

Einleitung

Das folgende Dokument enthält Tabellen mit Selbstangaben zum Alkohol- und Tabakkonsum während der Schwangerschaft in der Schweiz. Die Daten beruhen auf der Analyse des Continuous Rolling Survey of Addictive Behaviours and Related Risks (CoRoIAR), die im Rahmen des Suchtmonitorings erhoben worden sind.

Stichprobe

Da die Fallzahlen pro Jahr relativ klein sind, wurden für Alkohol die Daten der Jahre 2011 bis 2016 zusammengefasst. Für das Rauchen sowie Vergleiche mit Alkohol, die Rauchenzahlen mit einschliessen, wurden die Jahre 2012 bis 2016 zusammengefasst. Für Alkohol wurde der Core-Fragebogen verwendet, einschliesslich Mobiltelefone. Die Stichprobe umfasst 15- bis 44-Jährige. Die Fragen zum Rauchen befanden sich in der Unterstichprobe (Split B), die nur etwa die Hälfte der Gesamtstichprobe umfasste und keine Mobiltelefone beinhaltet. Die entsprechenden Fragen wurden an 18- bis 44-Jährige gestellt.

Fragen speziell zur Schwangerschaft

Die Konsumwerte zum Alkohol und Rauchen wurden in der Kernbefragung (Core) erhoben. Zusätzlich wurden folgende Fragen zur Schwangerschaft gestellt.

Alkohol (Core; 2011-2016):

- *[Nur Frauen und unter 45 Jahren und keine Lebenszeitabstinenz]*
 - Sind Sie zur Zeit schwanger oder stillen Sie?
- *[Nur Schwangere oder Stillende]*
 - Denken Sie bitte an die 3 Monate, bevor Sie gewusst haben, dass Sie schwanger sind. Wie häufig haben Sie da Alkohol getrunken?
 - Denken Sie nun an die Tage von den letzten 3 Monate, bevor Sie von Ihrer Schwangerschaft gewusst haben. Wie viel Gläser Alkohol haben Sie an den Tagen getrunken, wo Sie Alkohol konsumiert haben.
 - Wie oft kam es in den 3 Monaten bevor Sie wussten, dass Sie schwanger waren vor, dass Sie während einer Gelegenheit 4 alkoholische Standardgetränke oder mehr getrunken haben?

Rauchen (Split B, 2012-2016):

- *[Frauen zwischen 18 und 44 Jahren]*
 - Sind Sie in den letzten fünf Jahren schwanger gewesen?
- *[Schwangere in den letzten 5 Jahren und Raucherin/Ex-Raucherin]*
 - Bei Ihrer letzten Schwangerschaft, bevor Sie wussten, dass Sie schwanger sind, haben Sie da geraucht?
- *[Schwangere in den letzten 5 Jahren und Raucherin vor Kenntnis der Schwangerschaft]*
 - Und nachdem Sie von ihrer Schwangerschaft erfahren haben, haben Sie da aufgehört zu rauchen, haben Sie ihren Konsum reduziert oder haben Sie genauso weiter geraucht wie davor?
 - Hat Ihr Partner während Ihrer letzten Schwangerschaft regelmässig, also jeden Tag oder fast jeden Tag, zu Hause in den Wohnräumen geraucht?

Besonderheiten zu beachten

Beim Alkohol werden nur jemals Alkoholkonsumierende betrachtet. Frauen, die in der Befragung angaben, nie Alkohol getrunken zu haben, wurden die Fragen zum Alkoholkonsum während der Schwangerschaft nicht gestellt. Wir können also keine konkreten Aussagen zu dem Prozentsatz an schwangeren oder stillenden Frauen machen, die nie im Leben Alkohol konsumiert haben und somit auch nicht, wie viele schwangere oder stillende Frauen Alkohol konsumiert haben (da Lebenszeitabstinente fehlen). Die Zahlen zur Abstinenz und Konsum beziehen sich also nur auf jemals Alkohol konsumierende Frauen. Ebenso sind es nicht nur Schwangere, sondern auch Frauen, die bereits geboren haben aber noch stillen.

Beim Rauchen werden Frauen betrachtet, die in den letzten 5 Jahren schwanger waren. Es werden also sowohl aktuell Schwangere als auch Frauen betrachtet, die bereits geboren haben. In der Tat sprechen Frauen eher über den Konsum von Tabak während einer früheren Schwangerschaft als während einer laufenden Schwangerschaft.

Wir haben versucht, beide Informationen zusammenzuführen, nämlich aus den Alkoholfragen die Kenntnis, wer aktuell schwanger war oder stillt, und aus den Tabakfragen die Kenntnis, wer in den letzten 5 Jahren schwanger war. Bei diesen Analysen ist zu berücksichtigen, dass die Schwachpunkte beider Fragenblöcke beim Zusammenfügen gleichzeitig zum Tragen kommen: es können also sowohl keine lebenszeitabstinenten Frauen berücksichtigt werden als auch die Aussagen nur auf die Unterstichprobe des Split B (Tabakfragen) bezogen werden.

Suchtmonitoring Schweiz

Das Suchtmonitoring Schweiz hat zum Ziel, repräsentative Daten der schweizerischen Wohnbevölkerung zur Suchtproblematik und Risikofaktoren im Zusammenhang mit dem Konsum psychotroper Substanzen (Tabak, Alkohol, Cannabis etc.).

Ein Hauptteil dieses Monitoringsystems ist eine ganzjährige, kontinuierliche Telefonbefragung zwischen 2011 und 2016 (CoRoIAR, für Continuous Rolling Survey of Addictive Behaviours and Related Risks). Ziel war es, Wissenslücken über die Entwicklung von Verhaltensweisen im Zusammenhang mit Sucht zu schliessen. Jedes Jahr wurden etwa 11'000 Personen ab einem Alter von 15 Jahren per Telefon (Festanschlüsse und Mobiltelefone) befragt. Die Teilnahme an der Befragung war freiwillig und Antworten wurden anonym behandelt, konform mit bestehenden Datenschutzbestimmungen. Die Befragung wurde vom Institut für Begleit- und Sozialforschung in enger Zusammenarbeit mit Sucht Schweiz durchgeführt.

Die Befragung bestand im Wesentlichen aus zwei Teilen:

- Ein fester Teil, der fortlaufend und identisch über alle Jahre bei der Gesamtheit der Stichprobe (jährlich etwa 11'000 Personen) durchgeführt worden ist (KERN) und Fragen zum Substanzkonsum (einschliesslich Alkohol und Tabak) beinhaltet hat.
- Zwei modulare Teile, wobei einer ganzjährig wechselnde Themen im Bereich Tabak bei etwa 5'000 Personen beinhaltete und ein Teil der halbjährlich (bei etwa 2'500 Personen) wechselnde Themen aus anderen Bereichen beinhaltete. Die modularen Themen wurden nur an Festnetzteilnehmenden gestellt.

Weitere Details können dem Methodenkapitel der jährlichen Berichte entnommen werden, beispielsweise:

Gmel G., Kuendig H., Notari L., Gmel C. (2017). Suchtmonitoring Schweiz - Konsum von Alkohol, Tabak und illegalen Drogen in der Schweiz im Jahr 2016. Sucht Schweiz, Lausanne, Schweiz

Alkoholkonsum während Schwangerschaft oder Stillzeit und in den drei Monaten davor

Abbildung 1: Häufigkeit des Alkoholkonsums bei jemals Alkohol konsumierenden Frauen, 15-44 Jahre, 2011-2016

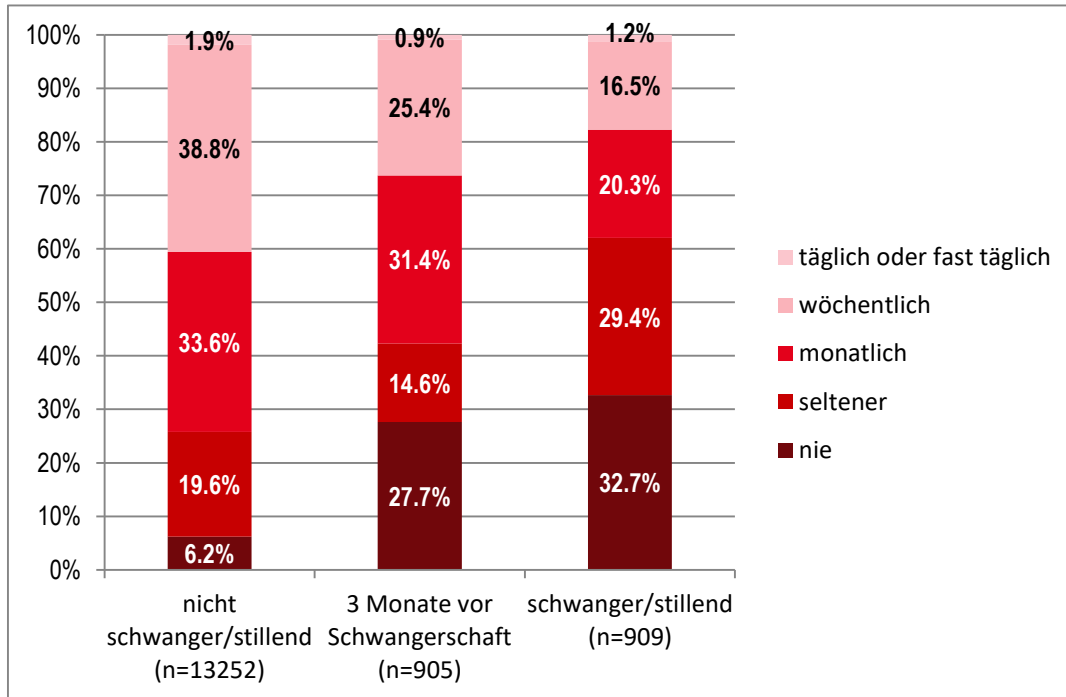
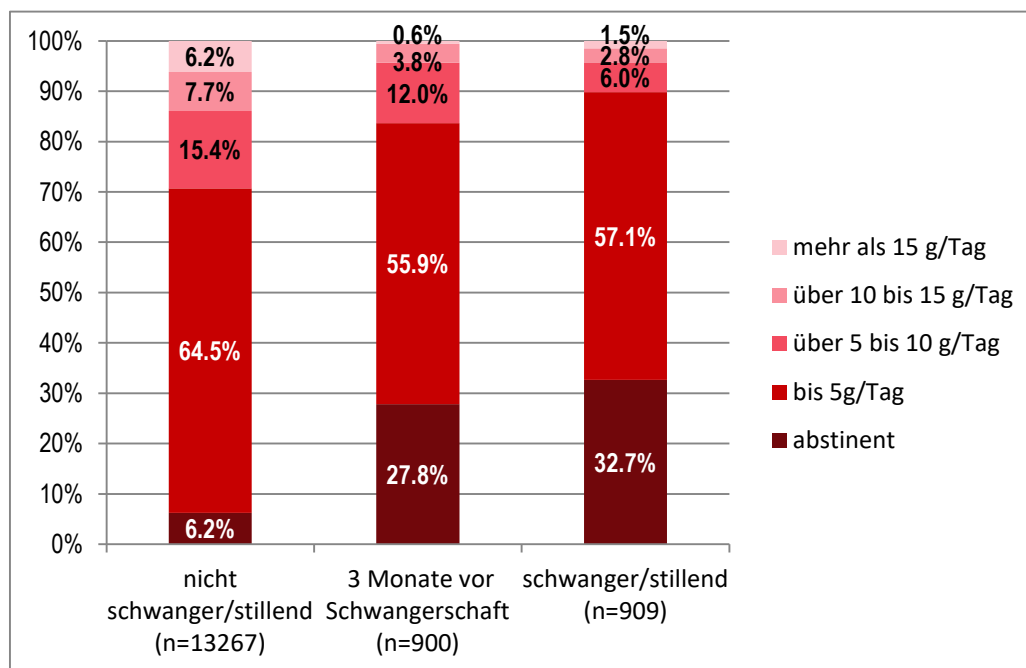


Abbildung 2: Durchschnittliche tägliche Trinkmenge (in Gramm Reinalkohol/Tag) bei jemals Alkohol konsumierenden Frauen, 15-44 Jahre, 2011-2016



Kommentar:

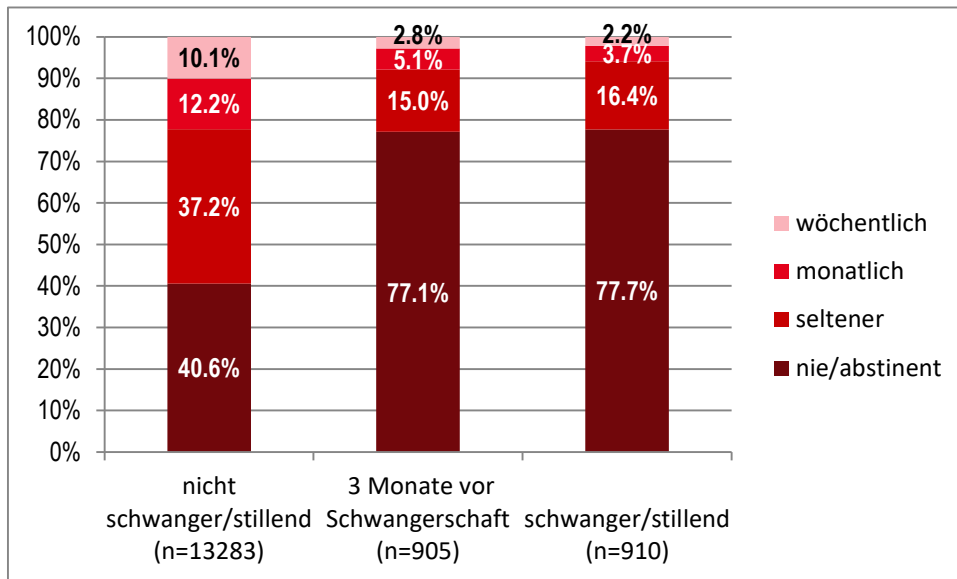
Schwangere und stillende Frauen konsumieren wesentlich häufiger keinen Alkohol als nicht schwangere und nicht stillende Frauen (32.7% versus 6.2%). Sie konsumieren insgesamt seltener Alkohol als Frauen der gleichen Altersgruppe, die nicht schwanger oder stillend sind. Entsprechend trinken sie auch seltener durchschnittlich 1 Glas Alkohol (über 10 g/Tag) täglich oder mehr (4.3% versus 13.9%). Weniger deutlich sind die Unterschiede des selbstberichteten Konsums drei Monate vor Kenntnis der Schwangerschaft zu jenem der aktuell Schwangeren oder Stillenden. 27.8% sagen, bereits 3 Monate vor Kenntnis der Schwangerschaft keinen Alkohol mehr konsumiert zu haben (versus 32.7% bei aktuell schwangeren und stillenden Frauen). Nur 4.4% trinken bereits drei Monate vor der Schwangerschaft durchschnittlich über ein Glas pro Tag im Vergleich zu 13.9% bei den nicht-schwangeren und nicht-stillenden.

Gemäss Selbstangaben reduzieren also die meisten schwangeren und stillenden Frauen im Vergleich zu nicht-schwangeren, nicht-stillenden Frauen ihren Konsum bereits 3 Monate vor Kenntnis der Schwangerschaft. Dies kann Zweierlei bedeuten: Frauen planen in der Regel ihre Schwangerschaft und reduzieren ihren Konsum bereits vorher, oder die Selbstangaben sind durch Erinnerungseffekte oder soziale Erwünschtheit verzerrt.

Achtung: dies betrifft nur Frauen, die in ihrem Leben bereits Alkohol getrunken haben. Lebenszeitabstinente sind in der Stichprobe nicht enthalten. Diese liegen in dieser Altersgruppe bei etwa 9%.

Unter der Annahme, dass Schwangerschaft nicht mit Lebenszeitabstinenz assoziiert ist, dass es also in etwa gleich viele Lebenszeitabstinente bei schwangeren und nicht-schwangeren Frauen gibt, konsumieren etwa 61.3% der Frauen in der Schwangerschaft oder Stillzeit Alkohol. Etwa 1.1% der schwangeren oder stillenden Frauen konsumieren täglich Alkohol und etwa 3.9% durchschnittlich mehr als 10 Gramm Reinalkohol pro Tag. 1.3% der schwangeren oder stillenden Frauen konsumieren mehr als 15 Gramm Reinalkohol pro Tag und damit durchschnittlich mehr als ein Standardglas (10-12 Gramm Reinalkohol) pro Tag.

Abbildung 3: Häufigkeit des Rauschtrinkens (4 Gläser oder mehr bei einer Gelegenheit) bei jemals Alkohol konsumierenden Frauen, 15-44 Jahre, 2011-2016



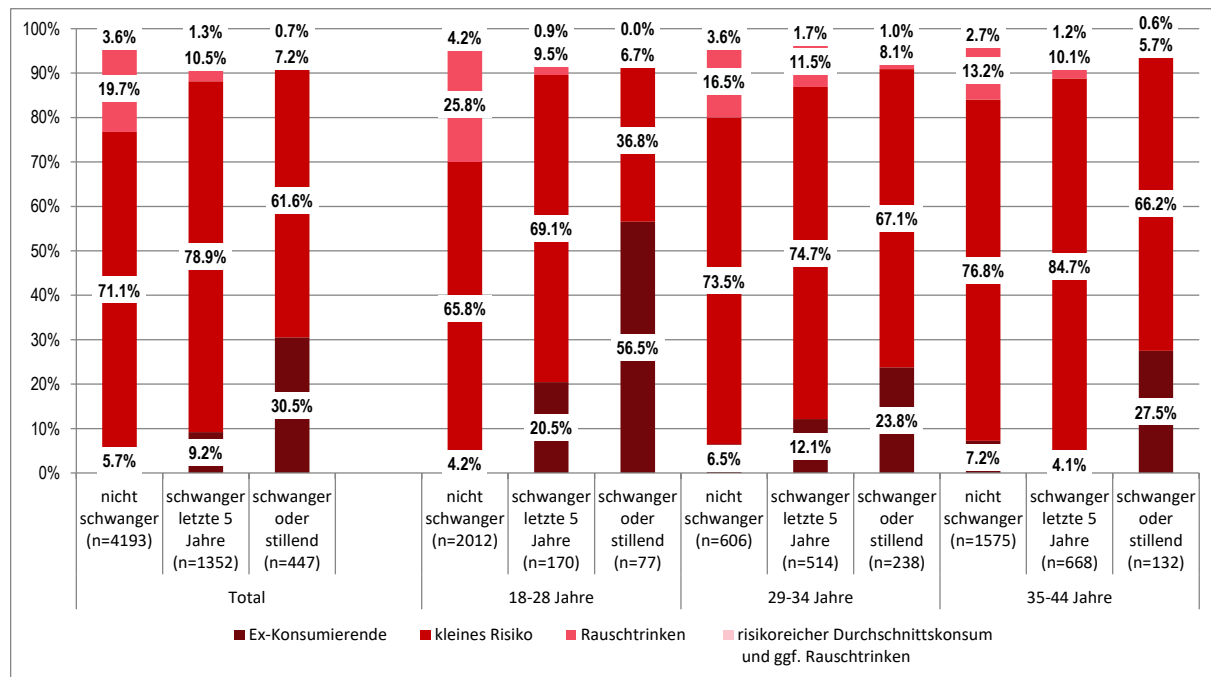
Kommentar

Die Unterschiede der Selbstangaben der Häufigkeit des Rauschtrinkens bei Schwangeren und Stillenden aktuell im Vergleich zur Selbstangabe der Häufigkeit des Rauschtrinkens drei Monate vor Bekanntwerden der Schwangerschaft sind noch geringer als bei der Konsumhäufigkeit und der durchschnittlichen Trinkmenge. Die Häufigkeiten sind bei aktuell Schwangeren und Stillenden nur leicht geringer als 3 Monate vor der Schwangerschaft. Ein Grund mag sein, dass die Antworten zum Rauschtrinken noch stärker von sozialer Erwünschtheit geprägt sind und so Rauschtrinken auch retrospektiv drei Monate vor der Schwangerschaft nicht berichtet wird. Eine andere Möglichkeit ist, dass Frauen bei geplanter Schwangerschaft bereits vor der Schwangerschaft sich der Problematik des Rauschtrinkens bewusst sind und das Rauschtrinken bereits vor Bekanntwerden der Schwangerschaft deutlich im Vergleich zu nicht-stillenden und nicht-schwangeren Frauen reduzieren.

Hochrisikoreicher Alkoholkonsum während Schwangerschaft oder Stillzeit und bei Schwangerschaft in den letzten fünf Jahren

Für die folgende Analyse wurden Fragen zur Schwangerschaft im Themenbereich Alkohol und Rauchen zusammengefasst. Man beachte dabei die Einschränkungen, wie sie oben benannt worden sind (**siehe Besonderheiten zu beachten**). Hochrisikoreicher Alkoholkonsum wurde hier definiert als zumindest monatliches Rauschtrinken jedoch kein durchschnittlicher Konsum von zumindest 20 Gramm täglich (etwa 2 Standardgläser) bzw. als Konsum von mehr als durchschnittlich 20 Gramm täglich mit und ohne potentiellem Rauchtrinken. Es ist zu betonen, dass der risikoreiche Durchschnittskonsum bereits bei Nichtschwangeren als Konsum mit erhöhtem gesundheitlichen Risiken gilt und für Schwangere und stillenden Müttern neugeborener Kinder einen hochrisikoreichen Konsum bedeutet.

Abbildung 4: Hochrisikoreicher Alkoholkonsum bei aktueller Schwangerschaft oder Stillzeit, Schwangerschaft in den letzten 5 Jahren und keiner Schwangerschaft in den letzten 5 Jahren bei jemals Alkohol konsumierenden Frauen, 18-44 Jahre, 2011-2016



Bemerkung: Rauschtrinken: zumindest monatlicher Konsum von 4 oder mehr Gläsern bei einer Gelegenheit ohne risikoreichen Durchschnittskonsum; risikoreicher Durchschnittskonsum: Konsum von durchschnittlich 20 g/Tag reinen Alkohols mit oder ohne monatlichem Rauschtrinken

Kommentar:

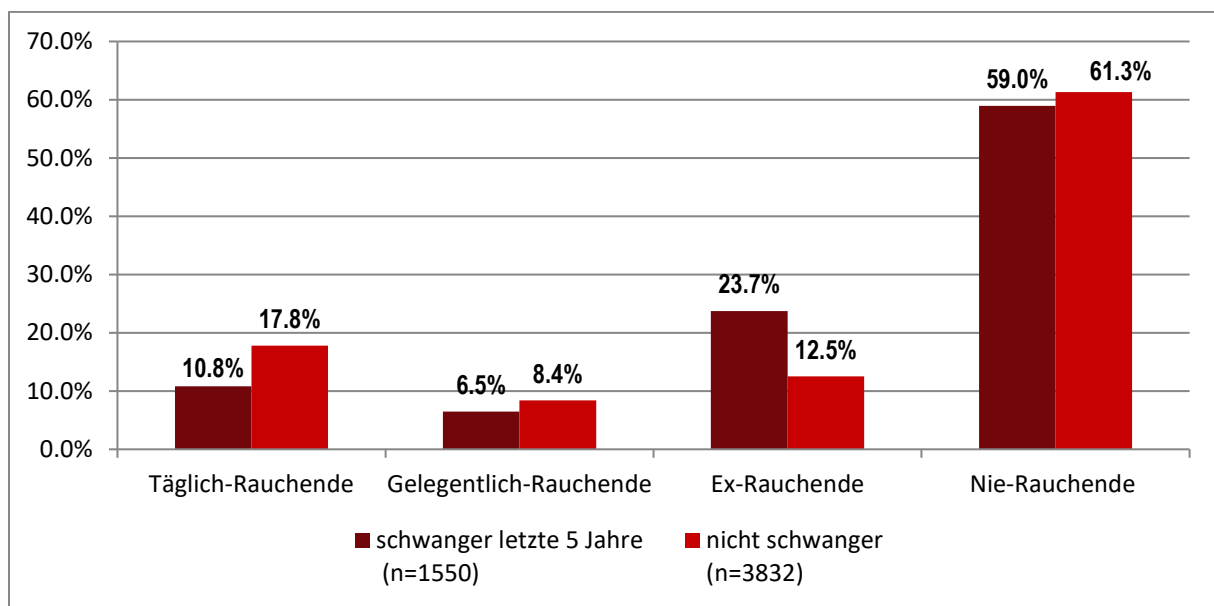
Es ist festzuhalten, dass aktuell schwangere oder stillende Frauen deutlich häufiger nicht oder mit geringem Risiko Alkohol trinken als Frauen, die in den letzten 5 Jahren aber nicht aktuell schwanger waren und Frauen, die in den letzten fünf Jahren nicht-schwanger waren. Sie kehren nach der Schwangerschaft bereits in den folgenden 5 Jahren zu jenen Konsummustern zurück, die sich jenen annähern, die nicht in den letzten 5 Jahren schwanger waren. Allerdings konsumieren sie auch weiterhin seltener risikoreich. Beispielsweise sind aktuell schwangere, ehemals alkoholkonsumierende Frauen im Alter zwischen 18 und 44 Jahren zu 30.5% abstinent. 9.2% leben weiterhin abstinent, wenn sie nicht aktuell schwanger sind oder stillen, aber in den letzten 5 Jahren schwanger waren, also in der Regel kleine Kinder im Haus haben. Bei Frauen derselben Altersgruppe, die nicht in den letzten 5 Jahren schwanger waren, sind es 5.7%, die keinen Alkohol konsumieren. Mit anderen Worten kehren Frauen nach der Schwangerschaft wieder vermehrt zum Alkoholkonsum zurück, allerdings zu insgesamt risikoärmeren Konsum als 5 Jahre vor der letzten Schwangerschaft oder ohne Schwangerschaft. Dies gilt insbesondere für den risikoreichen Alkoholkonsum. 23.3% der Frauen ohne Schwangerschaft in den letzten 5 Jahren konsumieren risikoreich Alkohol (Rauschtrinken und risikoreicher Durchschnittskonsum), bei Frauen mit jungen Kindern (bis 5 Jahre), jedoch ohne aktuelle Schwangerschaft, sind es mit 11.8% ziemlich genau die Hälfte. Dies belegt, dass die Familiengründung zumindest bei noch jungen Kindern protektiv für risikoreichen Alkoholkonsum ist.

Auffällig ist, dass junge Frauen (18-28 Jahre), bei denen es sich häufig um die erste Schwangerschaft handeln dürfte, besonders häufig zur Zeit der Schwangerschaft oder Stillperiode abstinent leben (56.5%). Bei schwangeren Frauen im Alter zwischen 29 und 34 Jahren leben 23.8% abstinent und bei Frauen im Alter von 35 bis 44 Jahren 27.5%. Dies könnte darauf hindeuten, dass ältere Frauen, bei denen es vielleicht bereits die 2. Schwangerschaft ist, weniger Vorsicht beim Alkoholkonsum gelten lassen. Gerade im mittleren Alter ist der risikoreiche Alkoholkonsum (monatliches Rauschtrinken oder hoher Durchschnittskonsum) bei aktuell schwangeren oder stillenden Frauen, die in ihrem Leben zuvor schon Alkohol getrunken haben, mit 9.1% häufiger als im jüngeren Alter (6.7%) oder im höheren Alter (6.3%).

Rauchen bei Schwangerschaft in den letzten fünf Jahren

Die folgenden Analysen betreffen das Rauchen bei Frauen, die in den letzten fünf Jahren schwanger waren im Vergleich zu Frauen, die in den letzten fünf Jahren keine Schwangerschaft hatten. Um genug Daten zu erheben wurden die Schwangerschaft während der letzten fünf Jahre erfragt. Diese Stichprobe umfasst alle Frauen der entsprechenden Unterstichprobe im Alter zwischen 18 und 44 Jahren, d.h. im Unterschied zu den vorangegangenen Abschnitten auch solche, die ihr Leben lang keinen Alkohol getrunken haben. Diese Einteilung ergibt sich aus der Aufteilung der Fragen auf die entsprechenden Unterstichproben der CoRoAR-Befragung, d.h. bei den Fragen zum Rauchen während der Schwangerschaft wurde kein Filter zum Lebenszeitabstinenten vom Alkohol gestellt.

Abbildung 5: Anteile Frauen, die in den letzten 5 Jahren schwanger waren im Vergleich zu Frauen ohne Schwangerschaft in den letzten 5 Jahren, 18-44 Jahre, 2012-2016, nach Raucherstatus

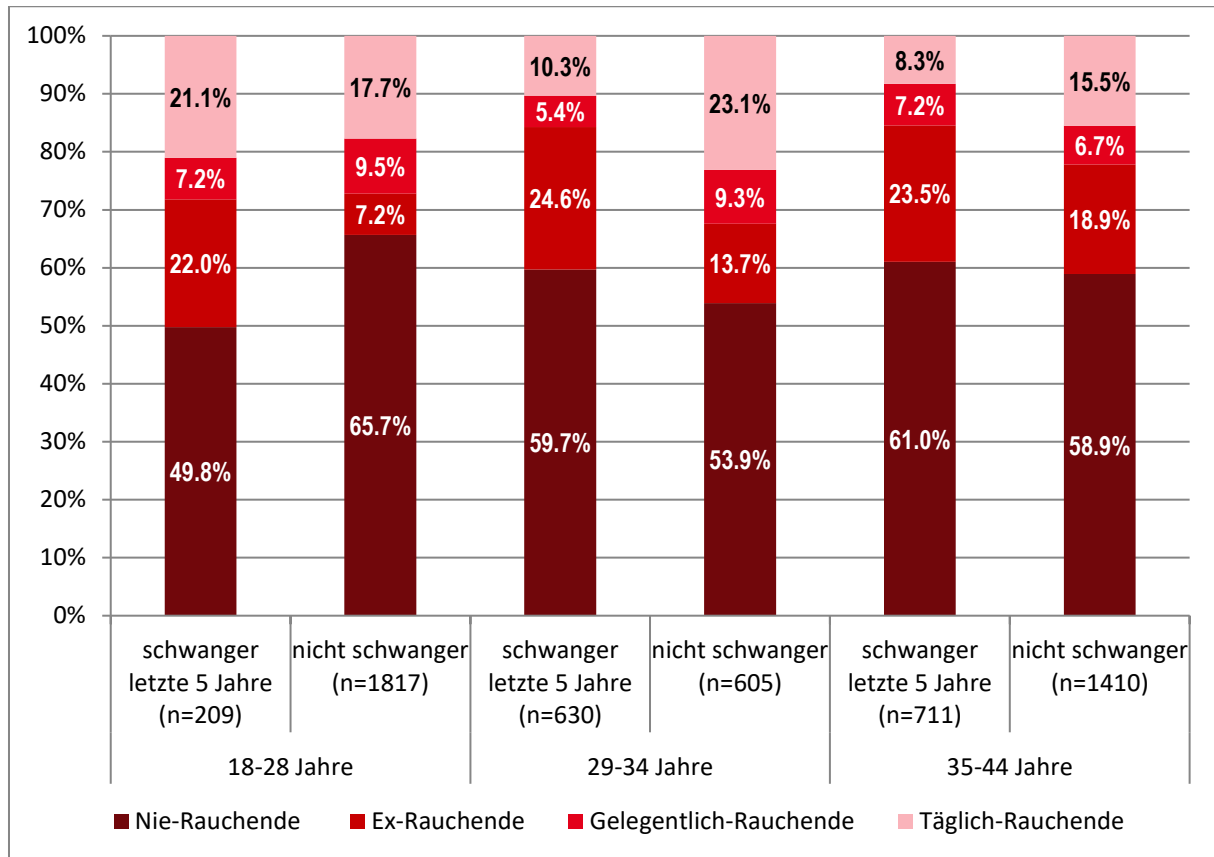


Kommentar:

Bei Frauen, die in den letzten fünf Jahren schwanger waren und folglich aktuell Kinder zwischen null und fünf Jahren grossziehen liegt der Anteil an täglich rauchenden Frauen bei 10.8%. 6.5% dieser Frauen rauchen gelegentlich. Damit raucht gut jede sechste Frau, die in den letzten fünf Jahren schwanger war, täglich oder gelegentlich. 23.7% dieser Frauen sind Ex-Rauchende und 59.0% haben nie geraucht. Bei Frauen, die in den letzten fünf Jahren nicht schwanger waren, liegt der Anteil an täglich und gelegentlich Rauchenden mit 17.8% respektive 8.4% höher. Jede vierte Frau, die in den letzten fünf Jahren nicht schwanger war, raucht täglich oder gelegentlich. Der Anteil an Ex-Rauchenden ist in dieser Gruppe mit 12.5% dafür tiefer, jener an Nie-Rauchenden mit 61.3% in etwa gleich.

Veränderungen mit der Schwangerschaft betreffen also im Wesentlichen jemals Rauchende, die im Zuge ihrer Schwangerschaft das Rauchen aufgeben haben und zum Zeitpunkt der Befragung nicht mehr damit angefangen haben.

Abbildung 6: Anteile Frauen, die in den letzten 5 Jahren schwanger waren im Vergleich zu Frauen ohne Schwangerschaft in den letzten 5 Jahren, 18-44 Jahre ,nach Rauchstatus und Alter, 2012-2016



Kommentar:

In den beiden Altersgruppen ab 29 Jahren erkennt man deutlich, dass Frauen, die in den letzten 5 Jahren schwanger waren, seltener täglich und gelegentlich rauchen und häufiger das Rauchen einstellen (Ex-Rauchende) als nicht-schwangere Frauen in diesen Altersgruppen.

In der jüngeren Altersgruppe der 18- bis 28-Jährigen ist das nicht einfach erkennbar. So gibt es unter den Schwangeren in den letzten 5 Jahren 21.1% täglich Rauchende. Bei den nicht Schwangeren sind es jedoch nur 17.7%. Dieses Bild ist verzerrt durch den hohen Anteil an Nie-Rauchenden unter den nicht Schwangeren. Dies ist massgeblich durch grosse Altersunterschiede zwischen Schwangeren und nicht Schwangeren in dieser Altersgruppe begründet. Schwangere sind durchschnittlich knapp 4 Jahre älter (26.2 Jahre) im Vergleich zu nicht Schwangeren (22.3 Jahre). Nicht Schwangere sind also wesentlich jünger und somit noch seltener zu jemals Rauchenden geworden.

Bezieht man den Vergleich in dieser Altersgruppe nur auf jemals Rauchende (Basis = 100% jemals Rauchende) so sind 43.8% der in den letzten 5 Jahren Schwangeren Ex-Rauchende. Bei den in den letzten 5 Jahren nicht Schwangeren sind es nur 20.8%. Vergleichbar gibt es bei den in den letzten 5 Jahren Schwangeren weniger gelegentlich Rauchende (14.3% versus 27.6%) und täglich Rauchende (41.9% versus 51.6%) im Vergleich zu den in den letzten fünf Jahren nicht Schwangeren. Durch das höhere Alter der Schwangeren sind sie zwar schon häufiger jemals Rauchende. Wenn sie aber mit dem Rauchen in der Schwangerschaft aufgehört haben, bleiben sie häufig Nicht-Rauchende selbst wenn die Schwangerschaft schon bis zu 5 Jahre her ist.

Abbildung 7a: Prozentanteil jemals rauchender Frauen, die angaben, bei der letzten Schwangerschaft (in den letzten 5 Jahren) geraucht zu haben, bevor sie von der Schwangerschaft wussten, nach Alter, 2012-2016

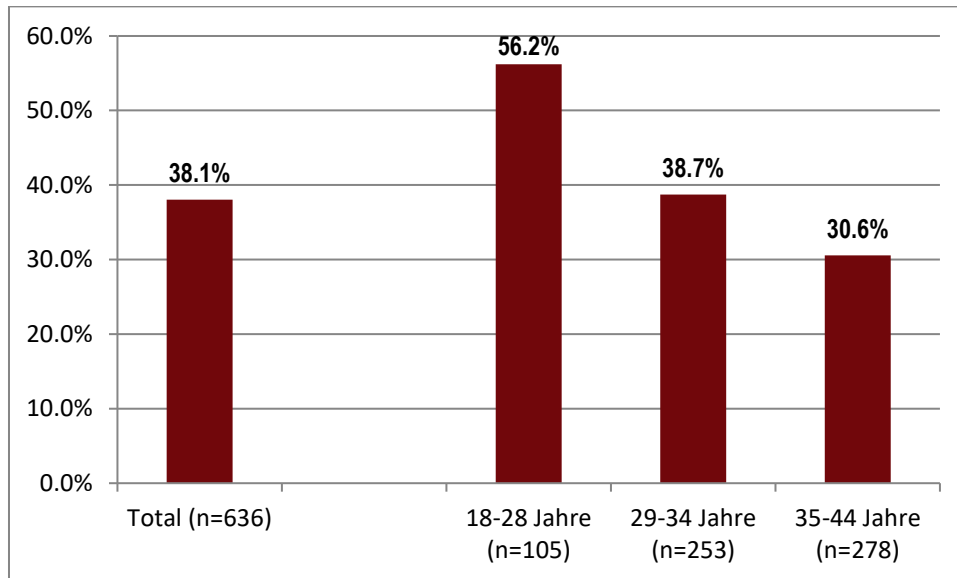
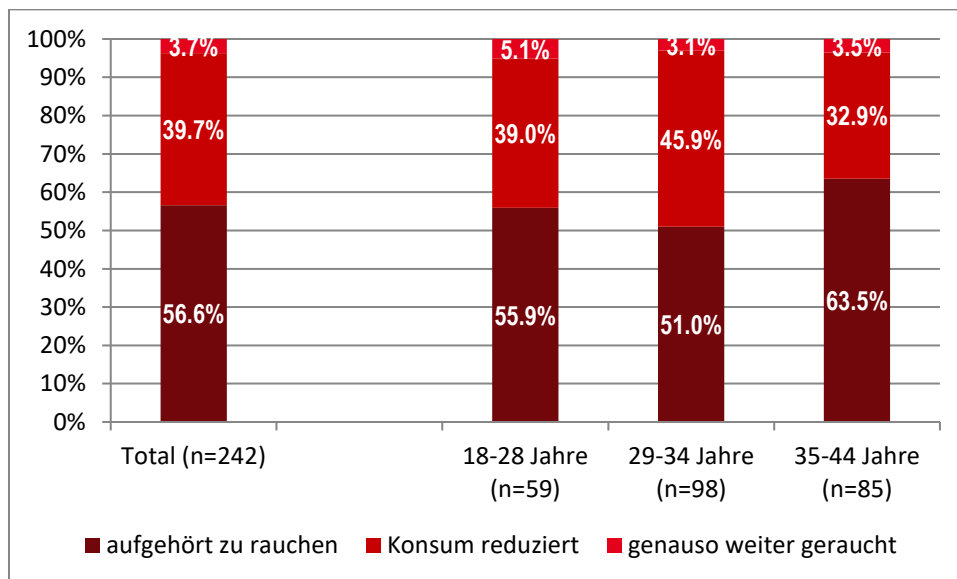


Abbildung 7b: Selbstberichtete Veränderungen des Rauchens Schwangeren (in den letzten 5 Jahren), die vor Bekanntwerden der Schwangerschaft noch geraucht haben, nach Alter, 2012-2016



Kommentar:

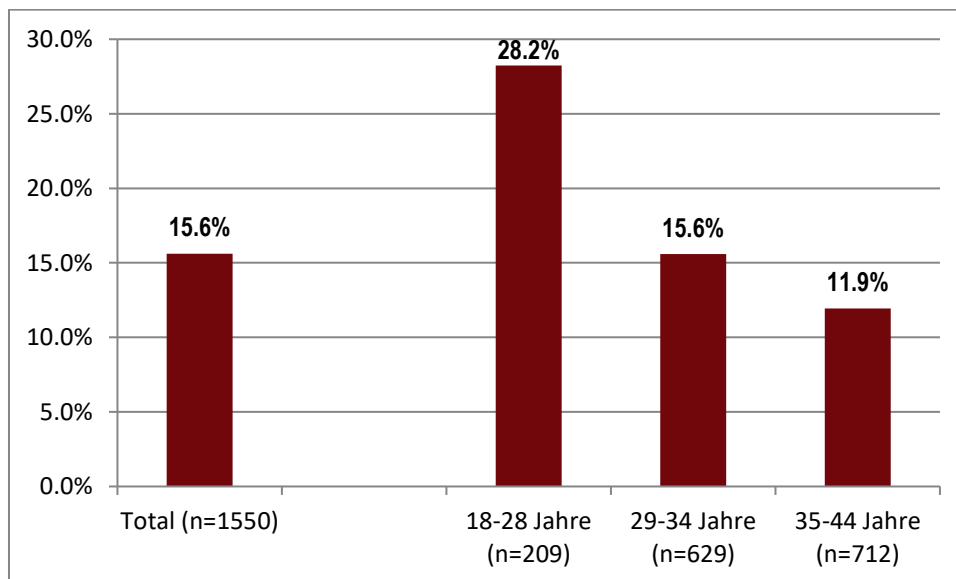
Von den Frauen, die in den letzten fünf Jahren schwanger waren und vor dieser Schwangerschaft schon mal Raucherinnen waren, gaben 38.1% an, noch geraucht zu haben (Abbildung 7a), bevor sie von ihrer Schwangerschaft wussten. Jüngere Frauen (18-28 Jahre), rauchten vor Bekanntwerden ihrer Schwangerschaft noch häufiger als jene in der Altersgruppen 29-44 Jahre.

Rauchen zu einem Zeitpunkt der Familiengründung nimmt mit dem Alter ab und somit auch bei Schwangeren in den letzten 5 Jahren. Insbesondere bei Frauen ab 29 Jahren dürfte der Rückgang im Rauchen vor der letzten Schwangerschaft damit zusammenhängen, dass es nicht die erste Schwangerschaft gewesen ist und sie deshalb schon bei früheren Schwangerschaften mit dem Rauchen aufgehört und das Rauchen nicht mehr beibehalten haben.

Insgesamt geben 43.4% der vor der Schwangerschaft rauchenden Frauen (Abbildung 7b) an, weitergeraucht zu haben. In der Altersgruppe der 18-28-Jährigen gaben mit 5.1% am meisten Frauen an, weitergeraucht zu haben wie bisher. Bei Bekanntwerden der Schwangerschaft mit dem Rauchen aufgehört haben mit 63.5% am meisten Frauen in der Altersgruppe von 35-44 Jahren.

Allerdings geben fast alle (96.3%) vor Schwangerschaft Rauchenden an, ihr Rauchverhalten geändert zu haben. Die Mehrheit von diesen gibt an, ganz aufgehört zu haben.

Abbildung 8a: Prozentanteil aller schwangeren Frauen (einschliesslich Nie-Rauchender), die angaben, bei der letzten Schwangerschaft (in den letzten 5 Jahren) geraucht zu haben, bevor sie von der Schwangerschaft wussten, nach Alter, 2012-2016

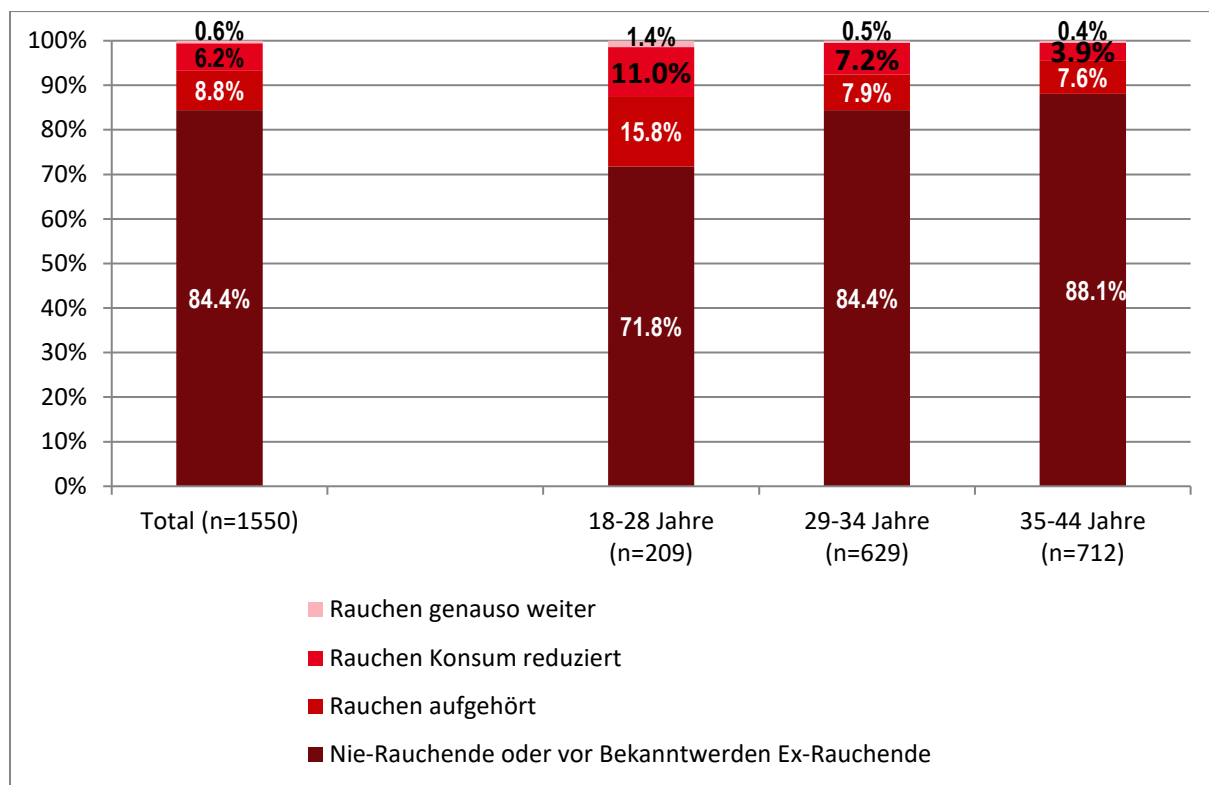


Kommentar:

Abbildung 8a gibt den Prozentsatz aller schwangeren Frauen einschliesslich nie rauchender Frauen an, die vor Bekanntwerden der Schwangerschaft noch geraucht haben.

15.6% aller in den letzten 5 Jahren schwangeren Frauen haben vor Bekanntwerden der Schwangerschaft noch geraucht.

Abbildung 8b: Selbstberichtete Veränderungen des Rauchens bei der letzten Schwangerschaft (in den letzten 5 Jahren) aller schwangeren Frauen (einschliesslich Nie-Rauchender, und vor Bekanntwerden der Schwangerschaft bereits Ex-Rauchender) nach Alter, 2012-2016



Kommentar:

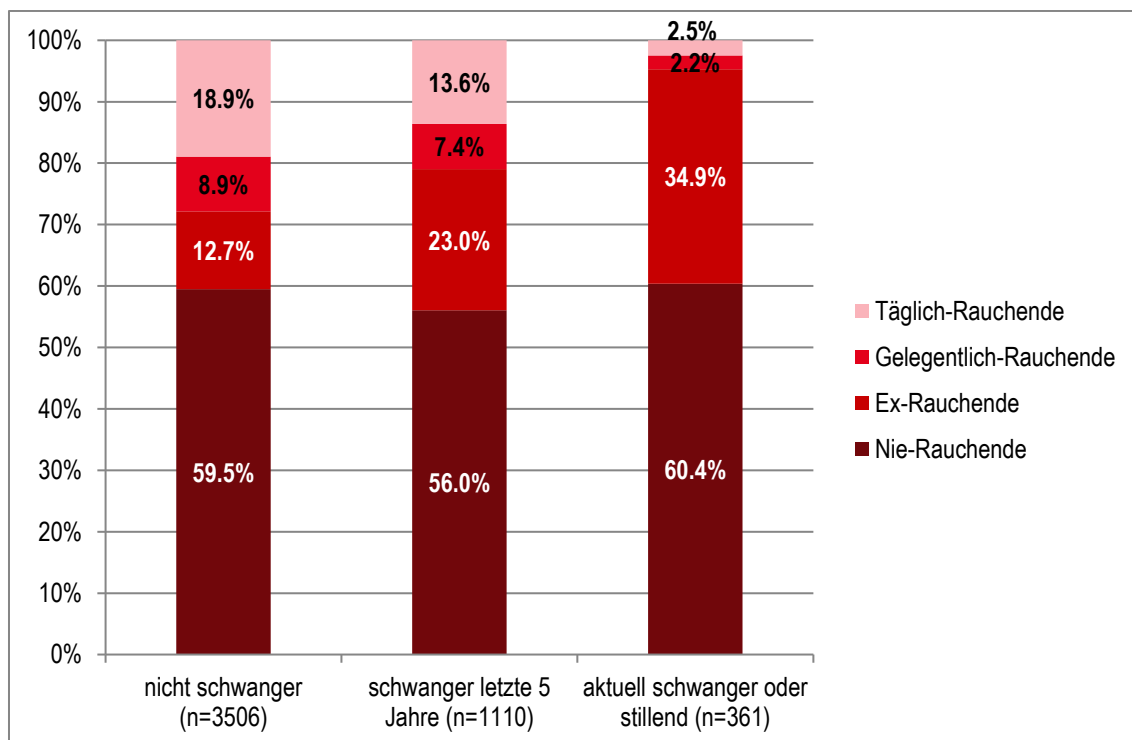
6.8% aller schwangeren Frauen haben während der Schwangerschaft geraucht (6.2% haben reduziert und 0.6% haben weitergeraucht wie vorher). 8.8% haben aufgehört und 84.4% rauchten bereits vorher nicht.

Bei den 18- bis 28-Jährigen haben 12.4% auch während der Schwangerschaft weiter geraucht. Bei den 29- bis 34-Jährigen waren es 7.7% und bei den 35- bis 44-Jährigen 4.3%.

Rauchen bei aktueller Schwangerschaft oder Stillzeit

Für diese Analyse wurden Fragen zur Schwangerschaft im Themenbereich Alkohol und Rauchen zusammengefasst. Somit können auch aktuell schwangere oder stillende Frauen in die Analyse miteinbezogen werden. Man beachte aber dabei die Einschränkungen, wie sie oben benannt worden sind (**siehe Abschnitt "Besonderheiten zu beachten"**). Die Ergebnisse beruhen deshalb nicht auf derselben Datenbasis wie die vorangegangenen Ergebnisse, da die Fragen aus unterschiedlichen Modulen mit unterschiedlichen Fallzahlen stammen. Die dargestellten Ergebnisse dienen dazu, die Unterschiede im Verhalten in eine gemeinsame Perspektive zu stellen. Insbesondere ist zu beachten, dass hier nur jemals Alkohol konsumierende Frauen durch die Kreuzung der Fragen berücksichtigt werden können.

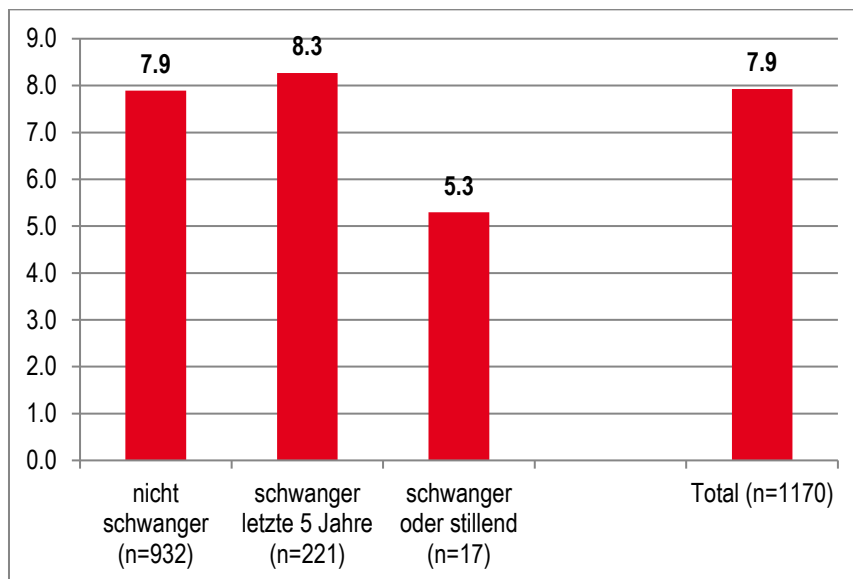
Abbildung 9: Rauchstatus bei aktueller Schwangerschaft oder Stillzeit, Schwangerschaft in den letzten 5 Jahren und keiner Schwangerschaft in den letzten 5 Jahren bei jemals Alkohol konsumierenden Frauen, 18-44 Jahre, 2012-2016



Kommentar:

Aktuell schwangere oder stillende Frauen rauchen deutlich seltener als in den letzten 5 Jahren schwangere und nicht in den letzten fünf Jahren schwangere Frauen. Sie kehren dann jedoch wieder in die Richtung ihrer vorherigen Konsummuster zurück, ohne allerdings jene von nicht Schwangeren in den letzten 5 Jahren zu erreichen. Beispielsweise rauchten 4.7% der aktuell schwangeren und stillenden Frauen. Bei den Frauen mit Schwangerschaft in den letzten fünf Jahren jedoch nicht aktueller Schwangerschaft sind es 21.0%, bei den nicht schwangeren Frauen sind es 27.8%. Dabei ist zu erwähnen, dass Passivrauchen gerade bei jüngeren Kindern mit Krankheiten wie Asthma assoziiert sind. Wie erwähnt ist zu beachten, dass Frauen, die ihr Leben lang keinen Alkohol konsumiert haben, nicht in der Stichprobe enthalten sind. Wir sind aber überzeugt davon, dass diese Einschränkung die hier dargestellten Tendenzen kaum verzerren dürften.

Abbildung 10: Anzahl gerauchter Zigaretten bei Rauchenden nach aktueller Schwangerschaft oder Stillzeit, Schwangerschaft in den letzten 5 Jahren und keiner Schwangerschaft in den letzten 5 Jahren, bei jemals Alkohol konsumierenden Frauen, 18-44 Jahre, 2012-2016



Kommentar:

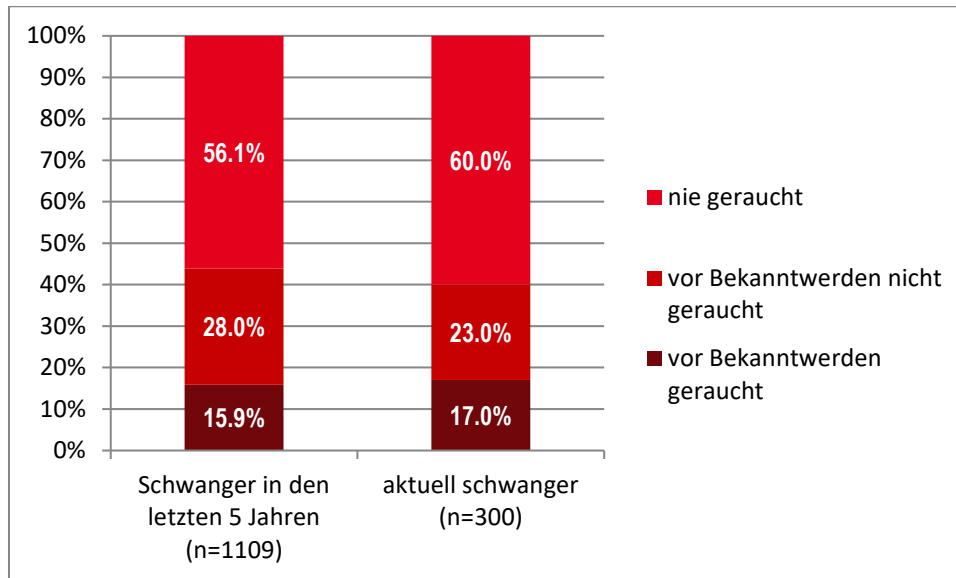
Abbildung 10 belegt auch für weiter Rauchende, dass eine Reduktion des Konsums im Wesentlichen nur bei aktuell schwangeren oder stillenden Rauchenden vorzufinden ist. Rauchende Frauen, die zwar in den letzten 5 Jahren schwanger waren und es aber aktuell nicht sind, rauchen, wenn sie rauchen, etwa genauso viel, wie rauchende Frauen, die nicht in den letzten 5 Jahren schwanger waren.

Während Abbildung 9 und 10 sich auf den aktuellen Rauchstatus zum Zeitpunkt der Befragung beziehen, zeigen die beiden folgenden Tabellen, was Frauen mit einer Schwangerschaft in den letzten 5 Jahren glauben, wie sie a) vor Bekanntwerden der Schwangerschaft geraucht zu haben und ob sie b) ihren Konsum während der Schwangerschaft reduziert haben. Hierbei wird also nicht der aktuelle Rauchstatus herangezogen, sondern die Fragen aus dem Tabakbereich:

- Bei Ihrer letzten Schwangerschaft, bevor Sie wussten, dass Sie schwanger sind, haben Sie da geraucht?
- Und nachdem Sie von ihrer Schwangerschaft erfahren haben, haben Sie da aufgehört zu rauchen, haben Sie ihren Konsum reduziert oder haben Sie genauso weiter geraucht wie davor?

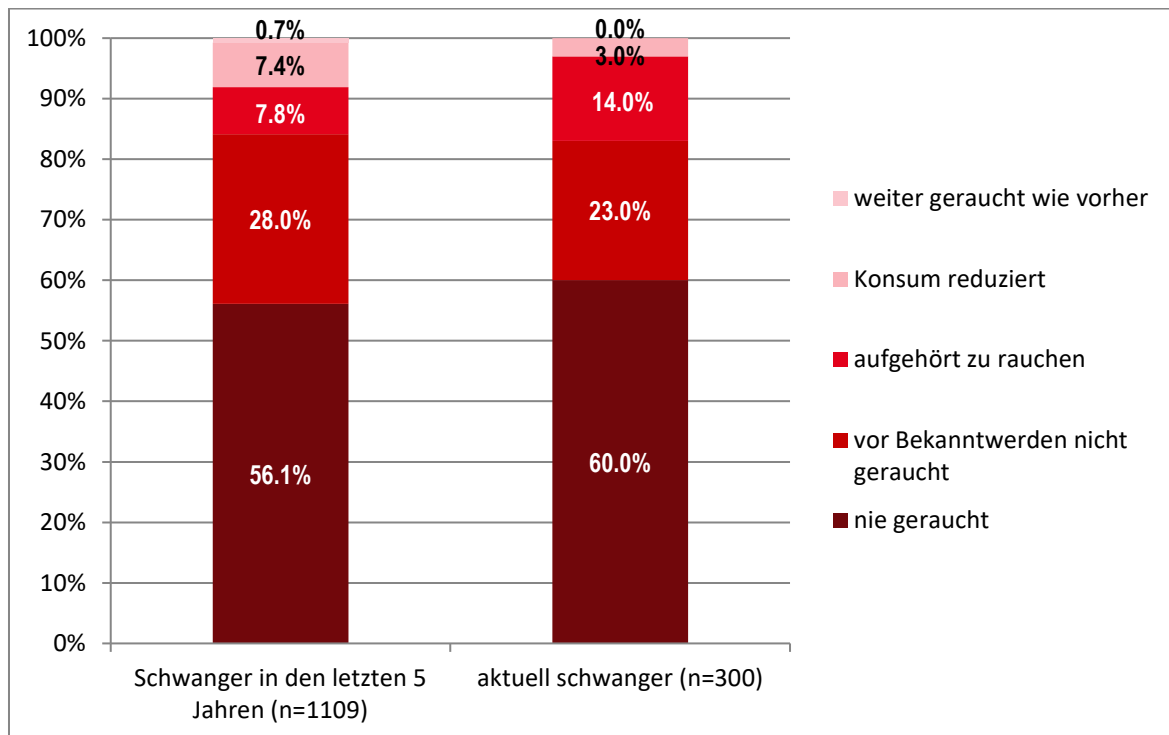
Diese werden verknüpft mit den Fragen aus dem Alkoholbereich, nämlich ob sie zur Zeit schwanger sind (oder stillen). Diese Analysen untersuchen soziale Erwünschtheit, also ob Frauen, die zwar schwanger waren, es aber aktuell nicht sind, rückwirkend ihren Rauchstatus ehrlicher angeben, weil sie nicht aktuell schwanger sind, als Frauen, die aktuell schwanger sind. Da die Fragen im Alkoholbereich nur an jemals Alkoholkonsumierende gestellt worden sind, schliessen die Ergebnisse Lebenszeit abstinente Personen aus.

Abbildung 11. Prozentanteil in den letzten 5 Jahren schwangerer Frauen (einschliesslich Nie-Rauchender), die angaben, bei der letzten Schwangerschaft geraucht zu haben, bevor sie von der Schwangerschaft wussten, 18-44 Jahre, 2012-2016



Bemerkung: Bezieht sich nur auf Frauen, die jemals Alkohol konsumiert haben, d.h. Lebenszeit abstinente Frauen können nicht einbezogen werden.

Abbildung 12: Selbstberichtete Veränderungen des Rauchens bei der letzten Schwangerschaft (in den letzten 5 Jahren) bei vor Bekanntwerden der Schwangerschaft Rauchenden, jemals Alkohol Konsumierende, 18-44 Jahre, 2012-2016



Kommentar:

Abbildung 11 zeigt, dass sowohl aktuell schwangere Frauen als auch jene die in den letzten 5 Jahren schwanger waren, in etwa gleicher Masse (17.0% und 15.9%) angeben, wenn sie vor Bekanntwerden der Schwangerschaft geraucht haben.

Dagegen (Abbildung 12) geben aktuell Schwangere fast doppelt so häufig (14.0%) wie nicht aktuell schwangere (aber schwanger in den letzten 5 Jahren), mit dem Rauchen aufgehört zu haben. Niemand der aktuell schwangeren gibt zu, genauso weiter geraucht zu haben, wie vor Bekanntwerden der Schwangerschaft, was zumindest 0.7% der nicht aktuell Schwangeren tun. Dies deutet darauf hin, dass aktuell Schwangere – vermutlich aus Gründen der sozialen Erwünschtheit – zwar ihren Rauchstatus vor Bekanntwerden der Schwangerschaft zugeben, aber zum Zeitpunkt der Schwangerschaft ihr Rauchen vermutlich eher verheimlichen als dies Frauen tun, die zwar in den letzten 5 Jahren schwanger waren, es aber aktuell nicht sind.

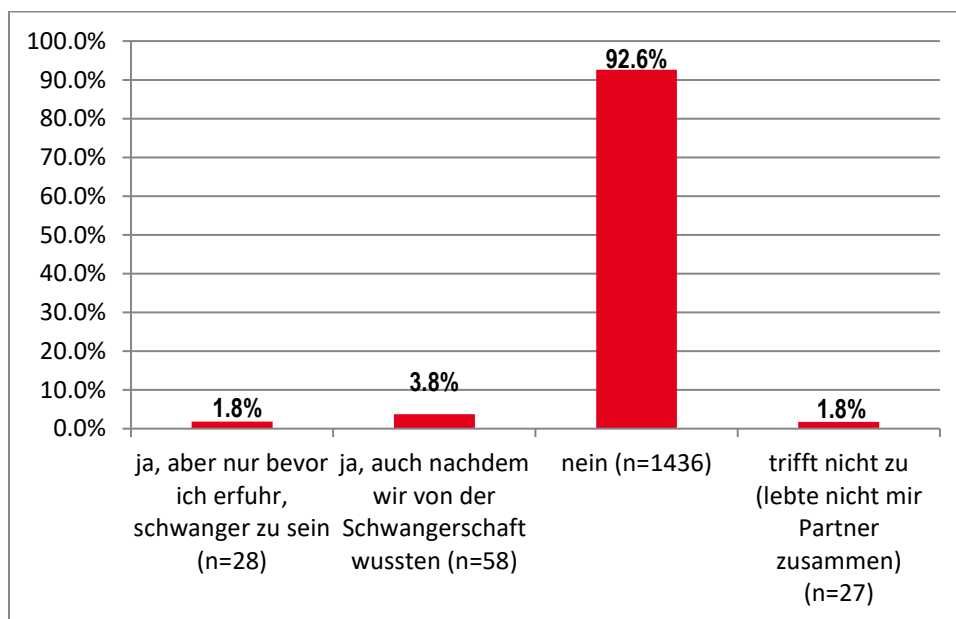
Rauchen des Partners während der letzten Schwangerschaft

Frauen, die in den letzten fünf Jahren vor der Befragung schwanger waren, wurden gefragt, ob ihr Partner vor oder während der Schwangerschaft täglich oder fast täglich in den Wohnräumen geraucht hat. Sie konnten antworten:

- ja, aber nur bevor ich erfuhr, schwanger zu sein,
- ja, auch nachdem wir von der Schwangerschaft wussten,
- nein

Zusätzlich gab es die Antwortmöglichkeit "trifft nicht zu", die einschloss, dass die Frau nicht mit dem Partner zusammenlebte.

Abbildung 13: *Tägliches oder fast tägliches Rauchen des Partners in den Wohnräumen während der letzten Schwangerschaft in den letzten 5 Jahren, Frauen, 18-44 Jahre, 2012-2016*



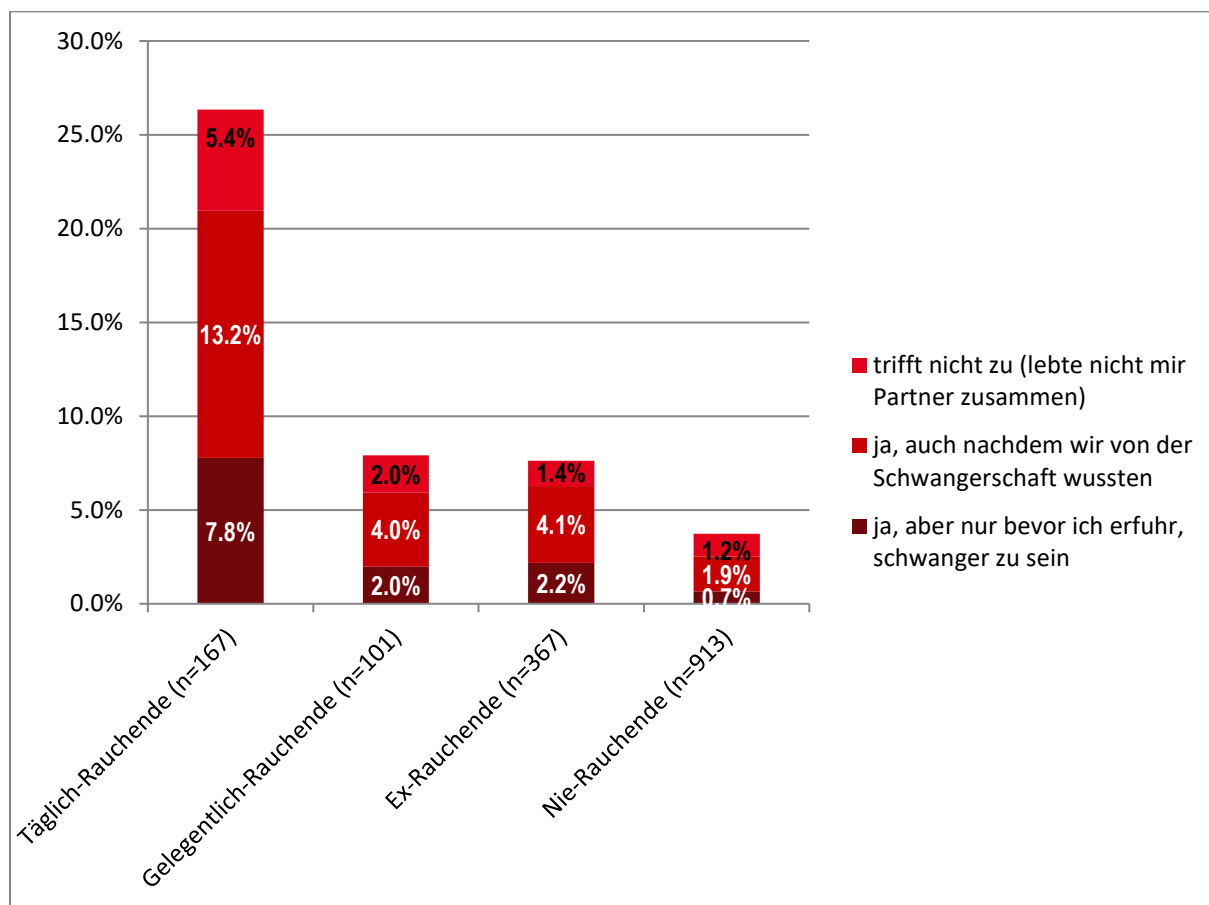
Kommentar:

Wie nicht anders zu erwarten, auch aus Gründen der sozialen Erwünschtheit, hat der Grossteil der Partner (92.6%) nicht oder zumindest nicht täglich in den Wohnräumen geraucht. 1.8% der schwangeren Frauen lebte nicht mit einem Partner zusammen.

Allerdings haben 3.8% der Partner während der Schwangerschaft täglich oder fast täglich in den Wohnräumen geraucht, was durch Passivrauchen nicht nur eine Gefährdung für die Mutter sondern auch das ungeborene Kind darstellt. Passivrauchen stellt zusätzlich einen Risikofaktor (z.B. für plötzlichen Kindstod oder Asthma) auch für das geborene Kind dar, sollten die Partner auch nach der Geburt weiter in den Wohnräumen geraucht haben.

Abbildung 13 zeigt, wie sich die Anteile zum Zeitpunkt der Schwangerschaft täglich (oder fast täglich) in den Wohnräumen rauchender Partner nach dem aktuellen Rauchstatus (zum Zeitpunkt der Befragung) der Frauen verteilen. Es ist zu betonen, dass dies der aktuelle Rauchstatus der Frauen zum Zeitpunkt der Befragung ist und nicht jener zum Zeitpunkt der Schwangerschaft.

Abbildung 14: Tägliches oder fast tägliches Rauchen des Partners in den Wohnräumen während der letzten Schwangerschaft in den letzten 5 Jahren, nach aktuellem Rauchstatus der Frauen, 18-44 Jahre, 2012-2016



Bemerkung: 100% ergeben sich pro Rauchstatus mit den "nein" Antwortenden.

Kommentar:

Rauchen des Partners während der Schwangerschaft hängt stark damit zusammen, ob Frauen nach der Schwangerschaft bzw. auch während der Schwangerschaft (dies kann aufgrund der Frage nach einer Schwangerschaft in den letzten 5 Jahren nicht getrennt werden) selber rauchen. 13.2% der aktuell täglich rauchenden Frauen mit einer Schwangerschaft in den letzten 5 Jahren (und dies bedeutet ja, dass sie kleine Kinder haben, die höchstens fünf Jahre alt sind), lebten mit einem Partner zusammen, der auch während der Schwangerschaft (und vermutlich häufig auch nach der Geburt) täglich oder fast täglich in den eigenen Wohnräumen geraucht hat. Bei gelegentlich oder ehemals rauchenden Müttern junger Kinder liegt dieser Anteil noch bei 4.0% resp. 4.1%.

Diese Kinder werden also vermutlich nicht nur aktuell Passivrauchen ausgesetzt, sondern wurden auch während der Schwangerschaft diesem ausgesetzt. Diese Exposition wird umso gravierender, wenn der Partner zum Zeitpunkt der Schwangerschaft auch der augenblickliche Partner ist, er auch nach der Geburt nicht mit dem Rauchen aufgehört hat und ggf. die Mutter nicht nur aktuell raucht, sondern auch während der Schwangerschaft geraucht hat. Leider können diese Fälle mit der augenblicklichen Datenlage nicht unterschieden werden. Der Zusammenhang zwischen dem aktuellen Rauchen der Mütter und jenem des Partners während der Schwangerschaft deuten jedoch stark daraufhin, dass sich hier vermehrt Risikofaktoren zusammenkommen.